



Mit Markus auf dem Weg nach Jerusalem

Eine Einführung in sein Evangelium zum Lesejahr B



Foto: <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:GalileeRoshPina.JPG>

Das älteste der vier Evangelien ist als Weg von Galiläa nach Jerusalem konzipiert: Dem anfänglichen Erfolg Jesu in seiner Heimatprovinz steht das krasse Ende in Jerusalem gegenüber. Nach Jesu Auferstehung werden die Jüngerinnen und Jünger erneut auf die Anfänge in Galiläa zurückverwiesen. Markus schickt auch seine Leserinnen und Leser auf diesen Weg „Jesus hinterher“ – vordergründig nicht unbedingt eine Straße des Erfolgs.

Der Weg „**Jesus hinterher**“ ist aber nicht nur ein Weg der individuellen Selbsterkenntnis. Das Markusevangelium ist voll von deutlichen Anspielungen auf die politische Bedeutung der Botschaft Jesu. Nicht umsonst nennt er seine Jesusgeschichte mit einem Begriff aus der politischen Sprache seiner Zeit ein „Evangelium“ – eine Gute Nachricht.

Im Lesejahr B, das 2011/2012 gilt, stehen Texte aus dem Markusevangelium im Mittelpunkt der sonntäglichen Schriftlesung. Dies könnte ein Anlass sein, sich neu mit diesem Evangelium zu befassen. Im Rahmen einer Abendveranstaltung, eines halben oder ganzen Studientages werden ein Überblick über das Markusevangelium gegeben und **wesentliche Elemente seines „Autorenprofils“** beleuchtet.

Rahmen: Abendveranstaltung, halber oder ganzer Studientag

Referent: Dr. Stefan Silber, Bibelpastoral in der Diözese Würzburg